An den
Oberbürgermeister Markurth
FB61 Beratungsstelle
Planen-Bauen-Umwelt
Langer Hof 8
38100 Braunschweig

Name

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Einwendung gegen den Bebauungsplan TH22
Kein Atommüll neben Schulen!

Sehr geehrter Herr Markurth,

da Sie es leider nicht geschafft haben, einen für die Bevölkerung akzeptablen Bebauungsplan zu erstellen, erhebe ich hiermit die folgenden Einwendungen gegen den Bebauungsplan-Entwurf TH22.

- ☐ Der Gesundheits- und Vorsorgeschutz der Kinder soll über die Erweiterungsinteressen der Atomfirmen gestellt werden.
- ☐ Die Transport- und Störfallrisiken müssen durch ein Verbot der Erweiterung und durch Bauauflagen reduziert werden.
- ☐ Das Risiko, das zurzeit höher ist als an einem Atomkraftwerk, muss reduziert werden. Die Betriebe, die mitten im Wohngebiet heute schon mit der 30-fachen Strahlungsmenge des Asse-Inventars umgehen, müssen umgehend umgesiedelt werden. Dazu fordere ich Sie, Herr Oberbürgermeister Markurth, zusammen mit dem Ministerpräsidenten Weil und der Bundesregierung auf, eine zukunftsweisende Lösung zu finden.
- ☐ Platz für Ihre eigene Forderung

Datum | Unterschrift

Zeigen Sie der Stadt Braunschweig deutlich Ihre Meinung.
Senden Sie Ihre Einwendung gegen den neuen Bebauungsplan zur Verhinderung einer Erweiterung der Atomfirmen an die Stadt Braunschweig.
In der Zeit vom 9. Februar bis 9. März können Sie Ihre Einwendung per Einwurf in den Rathaus Briefkasten oder per Post einreichen.

Initiator: | Weitere Informationen:
www.BISS-Braunschweig.de

Wir haben BISS
Bürgerinitiative Strahlenschutz

v1.0g